

Planetarischer Übergang

Der Philosoph Heraclitus von Ephesus (540 v. Chr.) sagte, dass "nichts ist beständig, außer der Veränderung", und dass eine Person nicht zweimal in demselben Fluss

bis es sich auf neuen Fundamenten wieder stabilisiert hat".

Wenn Krisen an allen Fronten stärker werden, sehen wir die Ankunft eines neuen Schritts im

"Die irdische Menschheit, die eine dieser Perioden des Wachstums erreicht hat, arbeitet seit fast einem Jahrhundert vollständig an ihrer Umwandlung,

seit fast einem Jahrhundert, wie gesehen aufgehetzt von allen Seiten,... So wird es weitergehen, bis sie wieder auf neuen Fundamenten stabilisiert wird. Diejenigen, die es beobachten, werden sie in ihren Gewohnheiten, ihrem Charakter, ihren Gesetzen, ihren Glauben mit anderen Worten: in ihrem ganzen sozialen Staat verändert finden."



tauchen könnte, beim zweiten Mal, wenn sie es tat, wäre es nicht dieselbe Person, noch wäre der Fluss derselbe.

Diese Dynamik des Lebens bezieht das Individuum, die Gesamtheit und auch unseren Heimatplaneten ein, die durch die Erfahrungen von Phasen gehen, um ihre Strukturen und Funktionen anzupassen, ihre Rolle im universalen Gleichgewicht zu erfüllen. Aber um sich auf eine neue Ebene des Bewusstseins zu erheben, bilden sich Krisen, die alten Strukturen niederzuschlagen, den Weg ebnend für neue Grundlagen und Glauben. Dieser Schritt kann als die Übergangsphase betrachtet werden.

Allan Kardec und die edlen Geister sahen bereits in der *Genesis* das nahe Bevorstehen einer Transformation in der kommenden Periode voraus, weil "die Menschheit eine dieser Perioden des Wachstums erreicht hat, ist(...) am Rand seiner Transformation, in der wir eine Umstrukturierung von allen Seiten, Beute einer Art von Fieber und wie getrieben durch eine unsichtbare Kraft sehen. So wird es weitergehen,

Planetarischen Übergang, da der gegenwärtige Zustand des Glaubens und der Werte, wenn nicht modifiziert, Menschen zur Selbstzerstörung führen wird. Und die ökologischen, sozialen, politischen, moralischen und aller menschlichen Umstände Krisen sind das Spiegelbild der Krisen des Geistes sind, der wir sind, der sich selbst nicht kennend, gegen die neue Grundlage des bewussten Wesens kämpft.

Jedoch, wie von Philomeno de Miranda (durch Divaldo Franco) im Buch *Planetarischer Übergang* verkündet: "Sich an die neuen klimatischen Bedingungen anpassend, wird der physische Körper spezielle Modifizierungen erfahren, auch wegen der Wesen, die sie bewohnen werden, darauf andere physio-psychologische Werte druckend, die zur geistigen Evolution beitragen werden". Der Planetarische Übergang ist deshalb auch ein Aufruf zur Entwicklung eines höheren Bewusstseins.

Cláudio Sinoti

Jungianischer Therapeut

"Die Vergangenheit ist nicht mehr genug für ihre neuen Sehnsüchte, für ihre neuen Bedürfnisse; sie kann nicht mehr durch dieselben Methoden geführt werden; sie kann nicht mehr durch Trugbilder weggetragen werden."

"Die Erde, mit den Worten der Geister, wird sich nicht durch eine Katastrophe umgestalten müssen, die eine Generation plötzlich auslöschen wird. Die gegenwärtige Generation wird allmählich verschwinden, und die neue wird in gleicher Weise verdunsten."

"Die gegenwärtige Periode ist die des Übergangs; die Elemente der zwei Generationen werden vermischt. In die Mitte gestellt sehen wir den Weggang der einen und die Ankunft der anderen, bereits jeden in der Welt durch die ihnen eigenen Charaktere unterscheidend".

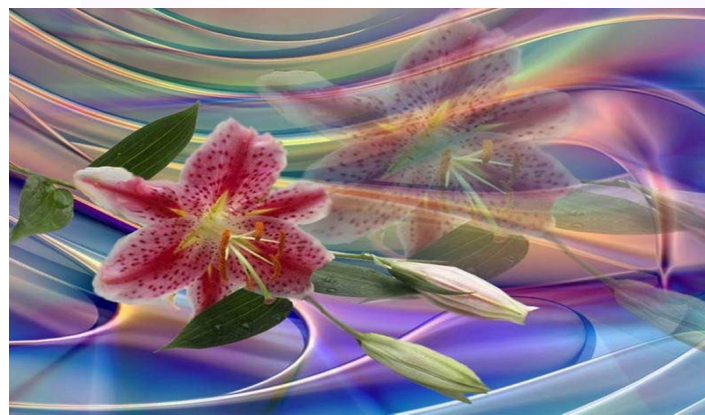
"Die neue Generation wird so zur Wirklichkeit aller humanitären Gedanken marschieren, die mit dem Grad des Fortschritts vereinbar sind, die sie erreicht hat."

Genesis, 37. Ausgabe, 1944, Febr

Allan Kardec

Biopsychosozial-spirituelle Auswirkung

Die Erde ist eine von vielen Gemeinschaften von Geistern im Prozess der Evolution im Weltall. In diesen Gemeinschaften entwickeln sich Milliarden im Streben nach Fortschritt, auf die Weisungen des Schöpfers von Allem achtgebend. Zu allen Zeiten, charakterisiert durch Phasen und Zeitalter, gibt es Änderungen und Übergänge auf die Verbesserung der Wesen gerichtet. Den so genannten planetarischen Übergang gibt es schon seit dem



Anfang der Menschheit und er tritt natürlicherweise als ein Phänomen bezüglich der Evolution des Geistes auf.

An der Wende vom 20. zum 21. Jahrhundert kann einer der vielen Übergänge, denen der Planet unterworfen ist, beobachtet werden, gesteuert durch das geistige Wachstum seiner Einwohner. Die Gesellschaft von Geistern, die die Erde bewohnt, aus inkarnierten und deskarnierten Geistern bestehend, die in verschiedenen Dimensionen schwingen, geht die ganze Zeit durch Änderungen, die sich aus natürlicher Evolution ergeben, denen sich alles und jedes beugt, sich in ihre Arten der Organisation einmischend. Auf demselben Gestirn und im Licht der Reinkarnationswanderung lebend, entspricht die Zunahme der inkarnierten Bevölkerung der Abnahme der deskarnierten Bevölkerung, die Lebensweise auf einer Seite und auf der anderen

ändernd. Solche sozial-spirituelle Beweglichkeit verursacht verschiedene Einflüsse zwischen ihnen und dem Erscheinen von neuen Paradigmen, die sich auf die geistige Natur des Menschen beziehen.

Das Interesse der Menschen und der Medien für Transzendentes, Heiliges und außerhalb des Spielraums von wissenschaftlichen Kenntnis-Geschichten nehmen zu. Nie war das spirituelle Thema so

durch die Filmindustrie erforscht, wie am Anfang dieses Jahrhunderts. Vergebens versuchen Hellseher und Wahrsager, die Zukunft mit schimärischen Vorhersagen zu kennzeichnen, die zum Ziel haben, populäre Aufmerksamkeit und Vertrauenswürdigkeit anzuziehen. Alles, was über die Zukunft gesagt wird, ist klein im Vergleich dazu, was tatsächlich geschieht. Mit dem Advent der Quantenphysik gegen Ende des 19. Jahrhunderts sahen wir den Einfluss des Bewusstseins im Schicksal, es endgültig veränderbar machend, was bedeutet, dass man sich von nichts gewiss sein kann, noch dass das Schicksal genau voraussagbar ist. Jedoch kann man bestimmt sagen, dass die Zukunft für den Geist immer besser ist, weil der einzige Schicksalsschlag, der erwartet werden kann, das Erreichen der Selbstbestimmung und seines eigenen Glücks ist.

Adenauer Novaes

Klinischer Psychologe

Evolutionäre Zyklen

Geboren zu werden, zu sterben, wieder geboren zu werden und ständig fortzuschreiten, so ist das Gesetz - sagte Allan Kardec, der das Gesetz des Fortschritts erklärt, der das Weltall durchdringt. Es gibt bestimmte Stufen der spirituellen Entwicklung in allen Graden, vom Mikro-bis zum Makrokosmos auf allen Ebenen des Bewusstseins, sowohl für die Individualitäten, als auch für die Gesamtheit.

Die Lehre der Geister stellt in einer eindeutigen Logik den Fortschritt des Geistes dar aus seinem Ursprung als das intelligente Prinzip, wenn es in den unteren Bereichen der Natur reift, die Leiter des Bewusstseins hinaufklettert, als ein Geist hin zur Vollkommenheit, um dann die Weisheit der engelgleichen Wesen zu genießen.

Dasselbe wird auf die Welten angewandt, wie bereits von Christus gemahnt, über die vielen Wohnungen im Haus des Vaters. Nach ihrer Entstehung beherbergen die Welten die primitiven Geister, die sich voranbringen im Laufe der Zeitalter, zu Welten von Prüfungen und Sühnen, dem gegenwärtigen Zustand des Planeten Erde, und stufenweise zu Welten der Erneuerung, Glücklichen Welten und Himmlischen Welten.

Heutzutage erleben wir den Schluss eines Entwicklungszyklus, in dem der Planet Erde sich allmählich zu einer erneuerten Welt voranbringt. Die natürlichen, wirtschaftlichen, politischen und sozialen Stöße der Gegenwart beglaubigen die Wahrheiten, die in der Apokalypse von Johannes und von den Geistern in Antwort auf die Frage 783 des Buches der Geister erklärt sind. Sie vertreten den Willen der Vorsehung, die die Psychosphäre reinigt und uns zur Änderung des Glaubens und der Werte aufruft, so dass wir sterben für das Vorübergehende, um für das Bestimmte neugeboren zu werden.

Maria Novelli

Hotelier

Redaktioneller Stab:

Journalist:

João Batista Cabral - Mtb n° 625

Redakteur

Evanise M Zwirtes

Mitarbeiter

Adenauer Novaes
Maria Angélica de Mattos
Maria Novelli
Cricieli Zanesco
Christina Renner
Maria Madalena Bonsaver
Lenéa Bonsaver
Valle Garcia Bermejo
Nicola Paolo Colameo
Sophie Giusti

Berichterstattung

Claúdio Sinoti
Adenauer Novaes
Maria Novelli
Evanise M Zwirtes
Sonia Theodoro da Silva
Ercilia Zilli

Grafik Design

Kelley Cristina Alves

Druck

Auflage: 2500 Exemplare

Studententreffen (In Portugiesisch)

Sonntags: 05.45 h - 09.00 h
Montags: 07.00 h - 09.00 h
Mittwoch: 07.00 h - 09.30 h
(Übersetzung vorhanden)
BISHOP CREIGHTON HOUSE
378, Lillie Road - SW6 7PH
Informationen: 0207 371 1730
spiritist.psychologicalsociety@virgin.net
www.spiritistps.org
Registered Charity N° 1137238
Registered Company N° 07280490

Neue Paradigmen

Was sind Paradigmen? Wie beeinflussen sie uns? Kann man sie ändern?

Gemäß Thomas Kuhn, in *Die Struktur der Wissenschaftlichen Revolutionen*, kann das Wortparadigma als eine Weltanschauung verstanden werden, in der "einige Beispiele der wirklichen wissenschaftlichen Praxis - sowohl in der Theorie als auch in der Anwendung - mit Begriffsmodellen der Welt verbunden werden, aus der bestimmte Forschungstraditionen entstehen". Ein Paradigma ist eine Reihe von Glauben und Werten, die eine Gesellschaft stützen.

Betrachtet man die Evolution des menschlichen Gedankens durch die Jahrhunderte, schauen wir auf die paradigmatischen Verschiebungen auf fast allen Gebieten von Kenntnissen, seine Vergänglichkeit und Unbeständigkeit zeigend. Das Öffnen der Welt, präsentiert durch die Quantenphysik, zeigt uns, dass alles Bewegung, beständigem Aufbau ist, überall im Weltall.

Es ist interessant zu beobachten, dass die erscheinenden Paradigmen, ob in Psychologie, Philosophie, Religion, Erziehung, Medizin usw. Möglichkeiten der Wiedervereinigung des Menschen in die natürlichen Gesetze zeigen, die man zu erreichen strebt, durch seine kosmische Natur.

Der Fortschritt der Forschung aktualisiert die Konzepte und breitet Ideen aus, die die Integration Geist-Stoff erleichtern, das Geschöpf mit dem Schöpfer wiederverbindend.

Die paradigmatischen Verschiebungen auf allen Gebieten werden durch vertraute regelnde Mechanismen in den Personen gesteuert, die biopsychosozial-spirituelle Wesen sind. Diese paradigmatischen Verschiebungen, ausgedrückt in der Gesellschaft durch die gut ausgewogenen Handlungsweisen und Haltungen der Person, arbeiten in der Entwicklungstransformation der modernen Zeiten zusammen. Der Kern der neuen Paradigmen hat zum Ziel zu lieben.

Der Anbruch der Erneuerung

Mit Bezug auf das Konzept der Erneuerung wählen wir zwei unter zahlreichen Definitionen, die erste, als die Wiederherstellung dessen, was zerstört wurde. Die zweite, das, was auch in der Abstimmung mit dem philosophisch-spiritistischen Aspekt ist, der bildlich die moralische Reform ist. Lassen Sie uns erklären: Bezüglich der ersten

moralischen Haltung vor den Ereignissen, die in unseren persönlichen täglichen Leben vorkommen und uns aufrufen, Entscheidungen zu treffen, als auch in sozialen Ereignissen als Mitglieder, die wir in der Gemeinschaft der inkarnierten Geister sind. Die augenblickliche Zeit, wie von Allan Kardec in "Die



Definition, wieder herzustellen, was zerstört wurde, beziehen wir uns auf die Wiederherstellung der intellektuellen und gewissenhaften Werte, die durch eine Lawine von neuen Konzepten und Lebensweisen versperrt sind, basierend auf den existenziell-nihilistischen Bewegungen, die in der folgenden Behauptung zusammengefasst werden: Lebe heute, weil es kein Morgen gibt.

Die Spiritistische Philosophie, enthalten im Buch der Geister, erwähnt, als eine Synthese, die tatsächlichen Werte, die oben angezeigt sind, dem Menschen die Verantwortung für seine Handlungen gebend und sich selbst offenbarend, basierend auf Wissenschaft, dass Leben unsterblich ist, und dass als Erben der Zeit wir Gewichte aus der Vergangenheit bringen, die heute Berichtigung brauchen, so dass, befreit, wir eine bessere Zukunft schreiben können. Das zweite Konzept, betrachtet im Rahmen des Spiritistischen Gedankens, führt uns zur Arbeit der Berichtigung unserer

Genesis" erklärt, ist eine der eines Kampfes von Anschauungen: "Spiritismus schafft keine soziale Erneuerung: Es ist die Reife der Menschheit, die diese Erneuerung eine Notwendigkeit machen wird".

Was wir in der Welt heute sehen, ist genau dieser Prozess, den wir herkömmlich als "Übergang" bezeichnen; jedoch, viel mehr als Grundsätze fordert das menschliche Wesen für das Göttliche Wesen, latent, und das durch Tugendhaftigkeit von einschneidenden äußeren Impulsen sich dem vollen Leben zeigt, wie es Kardec von den Geistern vorausgesagt wurde. Zweifellos kommen die Tragödien, die Katastrophen, die sozioökonomischen Krisen, die sozialen Unruhen, nicht aus dem Nichts. Alle diese erscheinen zur rechten Zeit für eine Berichtigung von Werten für die Erneuerung unserer Geister.

Pädagogisches Modell für das 3. Jahrtausend

Die Unterrichtsmethode des dritten Millenniums kommt aus den Lehren von Jesus, der uns eine Tür für das Verstehen öffnete, uns zum Bedürfnis nach vertrauten Änderungen erweckend, um Weisheit, Frieden und Gleichgewicht sowie Werte und Lebenszweck zu erwerben. Der göttliche Meister stellt das Konzept der Liebe und der Eltern - Kind - Beziehung mit dem Schöpfer vor, auf Religion als ein erzieherisches System hinweisend. Die Ausübung der Solidarität ist die Erfahrung der Lehre "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst" und offenbart die Wichtigkeit von Selbsterkenntnis und Selbstachtung als eine grundlegende Bedingung für die Entdeckung von anderen und von Empathie.



Pestalozzi, der der Lehrer von Kardec war, definiert Erziehung als die "harmonische Entwicklung aller Fähigkeiten der Person", die Pädagogik als Instrument des göttlichen potenziellen Erscheinens betrachtet, die wir einbehalten. Dieses Konzept wird verständlicher, wenn wir die Vision von aufeinander folgenden Reinkarnationen haben.

Kardec kennzeichnet den Anfang des Spiritismus als das Wiederaufleben des wahren Christentums, daran erinnernd, dass geistige Evolution auf moralischen Werten beruht. Er spricht über den vernünftigen Glauben, Gefühl und Vernunft im Verstehen der göttlichen Gesetze zu integrieren. Das Buch *Genesis*, veröffentlicht 1868, gibt bekannt, dass die Zeiten seit jenen Tagen nah waren, den Anfang des planetarischen Übergangszeitraums in einer unumgänglichen Form erkennen zu lassen. Er warnt, dass "die Erneuerung der Menschheit keine integrierte Erneuerung der Geister verlangt, aber eine Änderung in ihren moralischen Charakteren", und dass die Geister, die von diesem Augenblick an reinkarnierten, spirituell erhabener und dem Guten geneigter sind.

Mehr denn je sollten Familien ihrer verbessernden und erzieherischen Funktionen bewusst sein, Liebe und Sorge im Begrüßen dieser Geister bereitzustellen, deren Hauptaufgabe ist, die Werte eines neuen Zeitalters zu bringen.

Der Planet Erde muss sich entwickeln. Unsere Herausforderung ist nicht, höhere geistige Bereiche zu erreichen, sondern auf der Planeten-Schule zu bleiben, die uns empfängt, zu ihrer Erhebung zusammen zu arbeiten und sich zu erinnern, dass eine Welt der Erneuerung ohne erneuerte Geister nicht gebaut wird.

Ercilia Zili

Klinische Psychologin